

Protokoll

**15. öffentliche Sitzung des Ausschusses Umwelt, Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft
vom 05.03.2020, Lüchow (Wendland), Kreishaus, Raum A200**

Tagesordnung:

Vorlage-Nr.

Öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 1. Genehmigung des Protokolls der 13. Ausschusssitzung vom 25.11.2019
- 2. Vortrag zur Gebietsbetreuung im Landkreis Lüchow-Dannenberg durch die Ökologische Station Landgraben-Dumme-Niederung
- 3. Information zum Sachstand der Klimaschutzmaßnahmen im Rahmen des Projektes "Masterplan 100% Klimaschutz" (ständiger TOP)
- 4. Einwohnerfragestunde
- 5. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen
- 5.1. Anfrage der SOLI-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 14.02.2020: Welche Projekte im Bereich H2-Technologie gibt es in DAN oder sind geplant? 2020/456
- 5.2. Anfragen zur Auftragsvergabe zur Erstellung eines Gutachtens zur Ermittlung der Betroffenheit von Fledermausarten im Bereich des Windparks Tarmitz im Landkreis Lüchow-Dannenberg

Nicht öffentlicher Teil

- 6. Eröffnung der nicht öffentlichen Sitzung
- [REDACTED]

Anwesend:

KTA Kaufmann, Horst -Vorsitzender

KTA Henke, Olaf

KTA Klepper, Hermann-Dieter

KTA Pape, Hartmut

KTA Schulz, Heinz

KTA Schulz, Henning

KTA Tzscheutschler, Joachim

KTA Wiegrefe, Wolfgang

KTA Hensel, Thorsten

ab 15:02 Uhr

Bergschmidt, Ingrid - beratendes Mitglied

Kelm, Heinke - beratendes Mitglied

ab 15:03 Uhr

Kreislandwirt Tebel, Adolf jun. - Kreislandwirt

Kreisnaturschutzbeauftragter Krüger, Eckart - Kreisnaturschutzbeauftragter

Kreisbauoberrätin Stellmann, Maria

FDL 67 Rößler, Dorothee - Fachdienstleiterin Natur- und Landschaftsschutz

Stabstellenleiterin-Regionale Entwicklungsprozesse Servatius, Nicole -

Dr. Ebeling, Corinna - Fachdienst Natur- und Landschaftsschutz

ab 15:45 Uhr

Roß, Natalie - Protokollführung

Beilke, Stefan - NLWKN Niedersachsen

bis 15:55 Uhr

Bernardy, Petra - Ökologische Station Landgraben-Dumme-Niederung des BUND

bis 15:55 Uhr

Dittberner, Petra - Ökologische Station Landgraben-Dumme-Niederung des BUND

bis 15:55 Uhr

Es fehlen:

KTA Hennings, Matthias - stellv. Vorsitzender

- entschuldigt -

KTA Gerstenkorn, Annegret

- entschuldigt -

KTA Liebhaber, Manfred

- entschuldigt -

Goebel, Christof - beratendes Mitglied

- entschuldigt -

Dr. Nemetschek, Günther. - Kreisnaturschutzbeauftragter

- entschuldigt -

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 16:17 Uhr

nichtöffentlicher Teil: 16:15 Uhr - 16:17 Uhr

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Vorsitzender KTA Kaufmann begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit sowie die ordnungsgemäße Ladung fest.

KTA Wiegreffe beantragt die Änderung der Tagesordnung. Er bittet darum den Tagesordnungspunkt 6.1. Auftragsvergabe zur Erstellung eines Gutachtens zur Ermittlung der Betroffenheit von Fledermausarten im Bereich des Windparks Tarmitz im Landkreis Lüchow-Dannenberg, mit Ausnahme der finanziellen Auswirkungen, öffentlich zu behandeln.

KBOR Stellmann erläutert, dass Vorlagen in denen finanzielle Auswirkungen der Vergabe enthalten sind, nicht öffentlich behandelt werden können. Inhaltlich kann die Vorlage vorgestellt werden, sie stimmt daher der Änderung der Tagesordnung zu.

Vorsitzender KTA Kaufmann lässt über die Änderung der Tagesordnung der 14. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft abstimmen.

Aufnahme des TOP 5.2: Anfragen zur Auftragsvergabe zur Erstellung eines Gutachtens zur Ermittlung der Betroffenheit von Fledermausarten im Bereich des Windparks Tarmitz im Landkreis Lüchow-Dannenberg

Abstimmungsergebnis: Erweiterung der Tagesordnung einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 9

1. Genehmigung des Protokolls der 13. Ausschusssitzung vom 25.11.2019

Vorsitzender KTA Kaufmann lässt über das Protokoll der 13. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft vom 25.11.2019 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1

2. Vortrag zur Gebietsbetreuung im Landkreis Lüchow-Dannenberg durch die Ökologische Station Landgraben-Dumme-Niederung

FDL Röblier begrüßt die Vortragenden für die Gebietsbetreuung im Landkreis Lüchow-Dannenberg. Sie bittet die Projektbetreuer ihre Arbeit den Ausschussmitgliedern vorzustellen. Die hierfür verwendeten Power-Point-Präsentationen werden dem Protokoll beigelegt.

FDL Röblier übergibt das Wort an **Frau Dittberner**, welche die Arbeiten der Ökologischen Station des BUND in der Landgraben-Dumme-Niederung vorstellt.

Herr Beilke informiert nachfolgend über die Arbeit der KLuGe Dumme – Kooperation (Kooperative Landschaftspflege und kooperatives Gebietsmanagement in der Landgraben-Dummeniederung).

Frau Dr. Ebeling stellt das LAGE-Projekt des Landkreises vor. Zweck des Projektes ist es, durch eine kooperative Zusammenarbeit verschiedener Akteure zum Erhalt und zur Förderung der biologischen Vielfalt in den Natura 2000 Gebieten „Drawehn“, „Lucie“, und „Nemitzer Heide“ sowie in der AUM-Kulisse für den Ortolanschutz beizutragen.

Frau Bernardy ergänzt den Vortrag und informiert die Anwesenden über die Notwendigkeit der Gebietsbetreuung in den EU-Vogelschutzgebieten „Drawehn“, „Lucie“ sowie dem EU-Vogelschutzgebiet und FFH-Gebiet „Nemitzer Heide“ sowie die Arbeiten in der Ortolankulisse.

KTA Wiegreffe bittet ergänzend zum Vortrag durch **Frau Dittberner** um Mitteilung, wie die genannte Akzeptanzförderung erreicht wird.

Frau Dittberner ergänzt, dass regelmäßig sogenannte Runde Tische bzw. Sitzungen mit betroffenen

Flacheneigentümern und Landwirten erfolgen. Aber auch abseits der Gesprächsrunden suchen die Projektverantwortlichen häufig persönliche Gespräche mit Landwirten und Flächeneigentümern.

Kreislandwirt Tebel bestätigt die Aussage von Frau Dittberner und teilt mit, dass vor kurzem ein Gesprächstermin mit der Ökologischen Station stattfand. Hierbei wurde für eine geplante Maßnahme eine Durchführungsmöglichkeit gefunden, die erlaubt das Projekt mit Akzeptanz der angrenzend wirtschaftenden Betriebe durchzuführen.

Auf Nachfrage durch **KTA Wiegrefe** bestätigt **Frau Bernardy**, dass die im Vortrag gezeigten Erhebungen der Bestandsentwicklung der Brutvögel und Tagfalter nicht aktuell sind. Sie erklärt, dass die Indikatoren-Tabellen sehr unregelmäßig neu erstellt bzw. aktualisiert werden. Der Trend hat sich in den weiteren Jahren allerdings nicht verbessert

KTA Henke fragt, ob die Entwicklung der Tagfalterbestände aus einem bekannten Grund zu Beginn der 1990er Jahre stark zurückgegangen ist.

Frau Bernardy erläutert, dass zwischen 1991 und 1994 sehr viele Grünlandflächen umgebrochen wurden und die Rückgänge der Bestände vermutlich auf diesen Umstand zurückzuführen sind.

Herr Wiegrefe fragt abschließend, wie die Gebietsbetreuung in elbangrenzenden Gebieten aussieht.

Frau Bernardy teilt mit, dass aufgrund der Vorkommensverteilung der Arten Lüchow-Dannenberg als Dichtezentrum in Niedersachsen angesehen wird. Aufgrund geringerer Bestände in Brandenburg erfolgen dort Bestandsbeobachtungen, äquivalente Gebietsbetreuung wie in Lüchow-Dannenberg erfolgt nicht. Eine solche Insellösung ist zwar nicht ideal, derzeit kann die Ökologische Station jedoch ausschließlich für Lüchow-Dannenberg an bestandsfördernden Maßnahmen arbeiten. Aussagen zu Planungsstadien in anderen Bundesländern kann Frau Bernardy nicht treffen.

Vorsitzender KTA Kaufmann bedankt sich bei den Gästen für die gehaltenen Vorträge.

Kenntnis genommen

3. Information zum Sachstand der Klimaschutzmaßnahmen im Rahmen des Projektes "Masterplan 100% Klimaschutz" (ständiger TOP)

Frau Servatius begrüßt die Ausschussmitglieder und entschuldigt Frau Dittmer, die nicht an der Ausschusssitzung teilnehmen kann. Sie gibt bekannt, dass die Klimaschutzleitstelle in der 10. KW 2020 geschlossen und ab der 11. KW 2020 wieder geöffnet ist.

Frau Servatius teilt außerdem mit, dass die Sanierungskampagne „Jung saniert Alt“ erfolgreich gestartet ist. Das Ziel der Förderung ist es, Anreize für die Sanierung von alten Häusern im Bestand zu setzen. Es gab, trotz kritische Rückmeldungen, jedoch überwiegend positive Reaktionen und innerhalb kurzer Zeit wurden Bewerbungen für alle 20 Förderplätze eingereicht. Somit wurden insgesamt 80.000,00 € (je Bewerber 4.000,00 €) an Fördermitteln beantragt. Eine weitere bereits laufende Kampagne ist die „Grüne Hausnummer“ für die sich Hausbesitzer und Neubauende mit ihren sehr klimafreundlich sanierten Objekten bis zum 23.03.2020 bewerben können.

Zum Sachstand der Mobilitätszentrale teilt **Frau Servatius** mit, dass die Bewerbungsfrist für die Stelle der Projektleitung der Mobilitätsagentur am 08.03.2020 ausläuft. Aufgabe der Mobilitätsagentur wird das Koordinieren der Mobilitätsangebote im Landkreis Lüchow-Dannenberg sein. Aber auch über die Angebote zu informieren, diese entsprechend sichtbar zu machen und zu vernetzen soll Aufgabe der Mobilitätsagentur werden.

Vorsitzender KTA Kaufmann bedankt sich für den Vortrag.

Kenntnis genommen

4. Einwohnerfragestunde

Vorsitzender KTA Kaufmann gibt den anwesenden Gästen die Möglichkeit Fragen und Anregungen

anzubringen.

Herr Müller, NABU, teilt mit, dass eine mobile Dixi-Toilette in Örenburg (an der B439) auf einem Parkplatz gesprengt wurde. Ein Hinweis an die Landesstraßenmeisterei erfolgte, die Überreste der Toilette befinden sich aber weiterhin auf dem Parkplatz. Außerdem sind im Bereich Groß Breese, aber auch im Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue Pflegemaßnahmen so desaströs durchgeführt worden, dass die Insekten dort vermutlich keinen Lebensraum mehr vorfinden werden.

Als weiteren Punkt bedankt sich **Herr Müller** bei Herrn **KTA Klepper** für den Schutz und den bereits erfolgenden schonenden Umgang mit der Begrünung der Straßenseitenränder. Er bemängelt jedoch, dass ab Spätherbst die Begrünung radikal zurückgeschnitten wird. Er bittet an dem Thema dranzubleiben, da der jetzige Umgang für den Artenschutz weiterhin nicht ausreichend ist. Die Dringlichkeit der benötigten Maßnahmen scheint der Kreisverwaltung nicht klar zu sein.

KTA Schulz teilt ergänzend zur Thematik der mobilen Dixi-Toiletten mit, dass durch Sturm und Windstöße die Toiletten an der B191 Richtung Zernien häufiger umstürzen, dies könne jedoch durch Verankerungen im Boden verhindert werden.

KBOR Stellmann teilt zum Fall der mobilen Dixi-Toilette mit, dass der Landkreis an Bundes- und Landesstraßen nicht zuständig ist und die Umstände somit nicht durch den Landkreis behoben werden können. Da die Unterhaltung der Bundesstraßen und Landesstraßen durch die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr an ein externes Unternehmen vergeben wurde, werden die Wortmeldungen zum Anlass genommen und es wird erneut beim Auftraggeber auf die Missstände hingewiesen. Die Antwort der Landesbehörde wird diesem Protokoll beigefügt.

KBOR Stellmann bittet Herrn Müller bei der Problematik der Pflegemaßnahmen im Anschluss an die Fachausschusssitzung direkten Kontakt mit der Fachdienstleitung des Natur- und Landschaftsschutzes Frau Rößler aufzunehmen, da weitere Angaben benötigt werden um genaue Auskünfte über den Einzelfall geben zu können.

Das Mähen der Wegeseitenränder an Kreisstraßen, informiert **KBOR Stellmann** abschließend, wurde im Rahmen eines Kreistagsbeschlusses bereits geregelt. Einmal jährlich wird außerhalb der für die Straßen relevanten Sicherheitszonen gemäht, die Kreisverwaltung hat die Kolonnenführer angewiesen diesen Kreistagsbeschluss einzuhalten. Sollte dies nicht der Fall sein, bittet **KBOR Stellmann** bei Beobachtung um unverzügliche Mitteilung um entsprechend vorgehen zu können.

KTA Klepper ergänzt, dass er das Gefühl der Dringlichkeit gut verstehen kann. Er bestätigt, dass der Kreistagsbeschluss eingehalten wird, allerdings wurden zum Teil auch Flächen gemulcht und somit nahezu zerstört. Er empfiehlt im Frühjahr eine Beratung mit den Kreisstraßenmeistern abzuhalten.

Da die Mitarbeiter der Kreisstraßenmeisterei bereits durch **KTA Klepper** über die Ziele und benötigten Maßnahmen zum Artenschutz informiert wurden, hält **KBOR Stellmann** weitere Beratungen für kontraproduktiv, um die Mitarbeiter für die Thematik nicht zu desensibilisieren. Sie weist als leitende Dezernentin jedoch nochmals die Kreisstraßenmeisterei auf die Problematik hin.

KNB Krüger schlägt vor, dass die Problematik zusätzlich auch bei den regelmäßig stattfindenden Baumschauen thematisiert werden kann.

KBOR Stellmann befürwortet diesen Vorschlag und möchte hierdurch auf unterschiedlichen Wegen die zuständigen Mitarbeiter sensibilisieren. Sie bittet nochmals die Fachausschussmitglieder bei beobachteten konkreten Einzelfällen unverzüglich mit ihr in Kontakt zu treten.

Vorsitzender KTA Kaufmann schließt die Einwohnerfragestunde.

5. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisaufnahmen

5.1. Anfrage der SOLI-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 14.02.2020: Welche Projekte im Bereich H2-Technologie gibt es in DAN oder sind geplant?

2020/456

Vorsitzender KTA Kaufmann teilt mit, dass die Antwort über die Anfrage als Sitzungsvorlage der Ladung beigefügt ist und gibt den Ausschussmitgliedern die Möglichkeit Nachfragen zu stellen.

KTA Klepper bittet um Erläuterung, was mit blauem Wasserstoff gemeint ist

KTA Henke teilt mit, dass mit blauem Wasserstoff Erdgas, bzw. fossile Brennstoffe, gemeint sind.

KTA Wiegrefe ergänzt, dass grüner Wasserstoff aus erneuerbaren Energien hergestellt wird und somit CO₂-neutral ist. Blauer Wasserstoff hingegen wird durch fossile Brennstoffe hergestellt und muss zum Teil eingelagert werden und hat daher eine höhere CO₂-Bilanz. Türkiser Wasserstoff wird durch Methan hergestellt, bei Beachtung einiger Faktoren bei der Herstellung gelingt dies CO₂-neutral. Bei der Herstellung von grauem Wasserstoff hingegen wird viel CO₂ freigesetzt. Es sollte sich hauptsächlich auf den grünen Wasserstoff konzentriert werden.

Kenntnis genommen

5.2. Anfragen zur Auftragsvergabe zur Erstellung eines Gutachtens zur Ermittlung der Betroffenheit von Fledermausarten im Bereich des Windparks Tarmitz im Landkreis Lüchow-Dannenberg

KBOR Stellmann legt zur Einführung dar, dass die Verwaltung ein Artenschutzgutachten für den Windpark Tarmitz erstellen lassen wird. Dieses Gutachten muss erstellt werden, da der Verwaltung über mehrere Jahre bekannt wurde, dass unter dem Windpark Schlagopfer von auch streng geschützten Fledermausarten gefunden wurden. Durch das beauftragte Gutachterbüro soll geprüft werden, ob das Tötungsrisiko für Fledermäuse im Bereich der Rotorenblätter signifikant erhöht ist und auf Basis der Untersuchungsergebnisse für den Windpark Abschaltzeiten eingeführt werden müssen. Dieses Vorgehen sei notwendig, da der Windpark Tarmitz einer der ersten genehmigten Windparks im Landkreis Lüchow-Dannenberg ist und die gesetzlichen Regelungen zur Zeit des Genehmigungsverfahrens sowie der Stand des Wissens zum Artenschutz sich im Vergleich zu heute geändert haben.

KBOR Stellmann informiert darüber, dass der Versuch einer gütliche Einigung mit dem Windparkbetreiber nicht erfolgreich war und der Landkreis nach momentaner Rechts- und Erlasslage nun in der Pflicht steht nachzuweisen, ob es sich um ein signifikant erhöhtes Tötungsrisiko handelt. Aufgrund des Alters der Genehmigung ist es dem Landkreis nicht möglich, die Kosten dem Windparkbetreiber vorab aufzuerlegen. Eine nachträgliche Kostenübernahme wird je nach Ergebnisse des Gutachtens geprüft und, wenn möglich, erfolgen. Die Auftragsvergabe wurde, entsprechend der geltenden Dienstverfügung, durch den Kreisausschuss bereits beschlossen.

KTA Schulz möchte wissen, wie bei Totfunden unter neu genehmigten Windenergieanlagen verfahren wird.

KBOR Stellmann erklärt, dass in diesem Fall ein gleiches Vorgehen nötig wäre. Die neu im Genehmigungsprozess befindlichen Windparks werden solche Gutachten jedoch nicht verursachen, da durch einen entsprechenden Erlass die Gutachtenerstellung bereits im Genehmigungsprozess durch die Betreiber stattfindet und, bei entsprechenden Artenvorkommen, die Einhaltung von Abschaltzeiten im Rahmen der Genehmigungserteilung festgesetzt wird. Sollte es dennoch zu Totfunden kommen, werden die Genehmigungen mit einer Verpflichtung zum Monitoring versehen, welches die Beweislast dem Windparkbetreiber auferlegt.

Frau Röblier ergänzt, dass in einem ersten Schritt durch die Verwaltung Kontakt zum Betreiber aufgenommen wird. Hierbei wird versucht eine freiwillige, selbstaufgelegte Abschaltung zu erzielen. Dies ist im vorliegenden Fall leider nicht gelungen.

KTA Wiegrefe bedankt sich für die bereits erfolgten Erläuterungen und bittet um Mitteilung, warum im Windpark Lemgow/Simander keine Maßnahmen durchgeführt werden, warum der Landkreis die Kosten übernehmen muss und seit wann sich die Erlasslage geändert hat

KBOR Stellmann klärt darüber auf, dass in Lemgow eine Einigung auf freiwilliger Basis erfolgen konnte, daher ist für den Windpark Lemgow/Simander ein solches Vorgehen nicht nötig. Aufgrund der Haushaltslage können nicht alle Windparks, in denen keine freiwillige Einigung erzielt werden konnte, zeitgleich kontrolliert werden. Daher wurde eine Prioritätenliste erstellt in der der Windpark Tarmitz durch seine vielfachen Totfunde die höchste Priorität erhielt. Im Jahr 2021 soll die Sachverhaltsermittlung im Windpark Thuraauer Berg folgen. Die Kosten müssen auch hier, wie bereits mitgeteilt, aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen vorerst durch den Landkreis getragen werden.

Frau Röblier teilt mit, dass der Windenergieerlass des Landes Niedersachsens und der entsprechende Artenschutzbeitrag in ihrer jetzigen Form im Jahr 2016 veröffentlicht wurden. Diese befinden sich derzeit in der

Überarbeitung und werden voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2020 veröffentlicht

Vorsitzender KTA Kaufmann ergänzt zur Thematik des Windparks Lemgow/Simander, dass aufgrund der hohen Betroffenheit von Fledermäusen in den Monitoringergebnissen eine freiwillige Abschaltung durch den Betreiber eingeräumt wurde und zusätzlich ein Teil der Vorrangfläche nicht bebaut wurde.

KTA Henke gibt zu bedenken, dass in der Landwirtschaft die Beweislast beim Verursacher liegt und dies im Bereich Windenergie und Artenschutz nicht der Fall ist. Im Hinblick auf die Kosten sieht er große Gefahren für den Landkreis, da die Rechtslage jedoch bereits durch die Verwaltung erläutert wurde, möchte er auf diese Bedenken lediglich hinweisen.

KTA Hensel befindet die Auftragsvergabe als unstrittig, er beanstandet, dass die Auftragsvergabe erst im Kreisausschuss behandelt und erst dann dem Fachausschuss zur Kenntnis weitergeleitet wurde.

KBOR Stellmann weist auf den Umstand hin, dass der Kreistag die Änderung der „Dienstsanweisung über Vollmachten und Geschäfte der laufenden Verwaltung“ beschlossen hat. Nach der Änderung hat der Fachausschuss bei Beauftragungen oberhalb einer Wertgrenze von 15.000,- € nachträglich unterrichtet zu werden, der Kreisausschuss jedoch trifft bei einem Auftragswert über 50.000,- € die Entscheidung über die Beauftragung des Angebots. Somit entfällt eine vorzeitige Unterrichtung des Fachausschusses gemäß der Dienstvereinbarung.

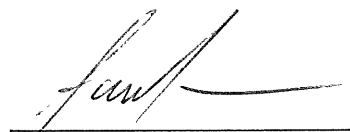
KTA Hensel gibt abschließend zu bedenken, dass bei neuen Windparks harte Verhandlungen für die Genehmigungen durchgeführt werden müssen und geprüft werden sollte, ob die Kosten für neue Genehmigungen erhöht werden können, um die Belastung durch alte Windparks zu minimieren.

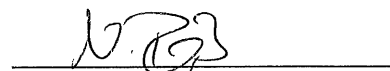
KBOR Stellmann stellt klar, dass für die neuen Windenergieanlagen keine Genehmigungen ohne einen entsprechenden artenschutzrechtlichen Beitrag erteilt werden. Meist suchen die Betreiber frühzeitig Kontakt zur Verwaltung um das für das Genehmigungsverfahren notwendige Monitoring entsprechend der Vorgaben durchführen zu können.

Vorsitzender KTA Kaufmann schließt die Sitzung um 16:15 Uhr und bittet die Zuhörer den Raum zu verlassen.

Öffentlicher Teil

Vorsitzender KTA Kaufmann schließt die nicht öffentliche Sitzung um 16:17 Uhr.



Vorsitzender

Protokollführung